Literaturberichte
zur
allgemeinen botanischen Zeitung.

Nro. 9.

Agrostographie.

Leipzig bei Friedr. Hofmeister 1836: *Agrostographia germanica sistens icones Gramineararum* et *Cyperoidearum*, *quas in Flora germanica recensuit auctor.* Auch unter dem deutschen Titel: *Die Gräser und Cyperoideen* u. s. w. dargestellt von Ludwig Reichenbach u. s. w. in 4. (Vergl. Literaturber. 1836. Nro. 2.)

Die vorliegenden neuen Hefte beginnen auf der LI. Tafel mit Nro. 193 der Gattung *Chilochloa* und schliessen auf Tab. CX. mit Nro. 372, welche *Nardus stricta* enthält. Mit dieser Darstellung ist nun auch die ganze Agrostographia germanica vollendet, die auf gedachten 110 Tafeln nicht weniger als 84 Gattungen und etwa 312 Arten mit mehreren Abarten in sehr genauen Abbildungen enthält, und damit der botanischen Bibliothek einen köstlichen Beitrag geliefert hat. Sie wird insbesondere den Agrostologen bei Uebersicht der Gattungen und Bestimmung der Arten wesentliche Dienste leisten, und in zweifelhaften Fällen sichere Entscheidungen herbeiführen.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0527-1

Nach genauer Durchsicht und in Vergleichung mit des Verf. *Flora germ. exc.*, mit welcher das vorliegende Werk bekanntermassen gleichen Schritt hält, haben wir zu bemerken, dass die eigentlichen ausländischen Arten, z. B. *Oryza sativa* u. a. nicht abgebildet sind, sonach das Ganze eine wahre *Agrost. germanica* darstellt. Nro. 232. der Flora: *Vulpia sciuroides Gmel. Roth.* ist weggeblieben, da sie nun als eine magere Form von *V. bromoides* erkannt worden. *Festuca canescens Host.*, die in der Flora vom Verf. fragweise zu *F. eskia* gezogen, wurde nun von ihm, nachdem er vollständige Exemplare von dem trefflichen Hladnick erhalten, als wahre Art erkannt, und ist als solche abgebildet worden. *F. pallens Host.*, die bisher von andern Botanikern zu *F. glauca* gezogen wurde, wovon sie aber nach des Urhebers wiederholter Erklärung sehr verschieden seyn soll, ist der Vergleichung halber ebenfalls abgebildet. Wir hatten sie in unserm Herbar längst abgesondert. *Bromus decolorans Fl. exc.* 290 ist, nach M. und Koch's und Kunth's Vorgange als *Festuca decolorans*, wahrscheinlich zum Erstenmale, abgebildet. Von *Festuca valesiaca Gaud.* wird die ächte Pflanze (dem Colorit fehlt das Seegrüne) mit der Bemerkung abgebildet, dass die in den Ebenen von Deutschland angegebene Art, die auch in der *Flora exc.* unter Nro. 125 vorkomme, nicht die wahre Art sey, die noch nachgeliefert werden wird. Die unter Nro. 252 der *Fl. excurs.* schon als zwei-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0528-7

felhaft aufgenommene *F. alpestris R. S.* ist weggeblieben. *Festuca latifolia Host.* ist als wahre Art abgebildet. Die von Hrn. Präfect Hladnick bestimmte, und von ihm und Dr. Graf vertheilte *Poa carniolica* wird als Varietät zu *P. concinna Gaud.* gezogen, und damit M. und Koch's Vermuthung, dass diese Art noch im südlichen Deutschland gefunden werden könne, bestätigt. *Poa badensis Haenk.*, die bei M. und Koch bei *P. alpina* steht, wird hier zu *P. cenisia* gezogen; wir halten sie mit Host (P. collina) für eine eigene Art, und wundern uns billig, dass man eine in Deutschlands Ebenen vorkommende Grasart absolut zur Varietät einer Alpenart stempeln will. *P. pumila Host.*, die der Verf. früher mit *P. carniolica* als identisch zu halten geneigt war, wird hier mit *P. frigida Gaud.* zu *alpina* gezogen, was wir noch in Zweifel stellen müssen. Auch der Behauptung, dass *Poa laxa* mit einer *radix subrepens* begabt sey, möchten wir nicht unbedingt beipflichten, an der trefflichen Scheuchzer'schen Abbildung sieht man nichts davon. *P. alpina flavescens* dürfte kaum eine Abbildung verdient haben, da viele andere Gräser mit gelblichen Aehren variiren und nicht abgebildet sind, wohin *Agrostis flavescens Host.*, *Avena aurata All.* u. a. zu rechnen seyn dürften. Die *Koelera subspicata* des Verf. ist hier als *Avena subspicata Clairv.* abgebildet. *Avena argentea Willd.* und *distichophylla Vill.* stehen mit Recht als ächte Species neben einander. Die vom

Verf. in der Flora excurs. in den add. 140. 5. nachgetragene *A. praeusta* ist jetzt als *alpina Smith.* abgebildet, da sie mit jener für identisch gehalten wird, und das Prioritätsrecht für sich hat. *A. villosa Bertol.* ist als neue Art nachgetragen. Dies dürfte auch noch mit *A. hirsuta Roth.* der Fall seyn, die Noé in Istrien entdeckte, und die ohne Zweifel von *A. fatua* specifisch verschieden ist. Ueberhaupt würde es wohl zweckmässig seyn, nach Vollendung der ganzen Iconographie noch ein Supplement mit den neu entdeckten Arten nachzutragen, wozu wir den Verf. geziemendst auffordern.

Mykologie.

Hymeno- et Gastero-Mycetes hucusque in Imperio Rossico observatos recensuit J. A. Weinmann, hti. Imp. Pawlowsk. Insp. Imp. Acad. scient. Petropol. a litteris. Pars Prodromi Florae Rossicae. Petropoli, inpensis Academiae Imperialis scientiarum. 1836. 676 pag. in 8.

Die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg beabsichtiget bekanntlich die Herausgabe eines *Prodromi Florae Rossicae* und hat zu diesem Behufe alle in Russland befindlichen Botaniker zu Beiträgen eingeladen. Die erste Frucht dieses wahrhaft nationalen Unternehmens ist das vorliegende Werk, welches die Resultate 23jähriger Beobachtungen eines

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0530-6

im Gebiete der Schwammkunde längst schon rühmlich bekannten Gelehrten enthält. Des Verf. Geschäfte beschränkten seine Forschungen seit vielen Jahren zwar nur auf einen kleinen Theil des grossen russischen Reiches, namentlich auf die Umgebungen von Petersburg; indessen standen ihm bei seinen Arbeiten auch die Sammlungen der Kaiserl. Akademie, insbesondere die von Bongard, zu Gebote, und diese, so wie die früheren, am gehörigen Orte eingeschalteten und nach Verdienst gewürdigten Angaben von Buxbaum, Gmelin sen. et jun., Pallas, Liboschitz und Sobolewski, haben ihm die breite Basis geliefert, auf welcher alle künftigen Entdeckungen einen bequemen Ruhepunkt finden mögen. Das System unsers grossen Mykologen Fries ist auch diesem Werke zu Grunde gelegt; der Verf. erfreute sich in zweifelhaften Fällen der freundschaftlichen Belehrung dieses verdienten Gelehrten, und rühmt dankbar die zuvorkommende Güte, womit derselbe ihm die Einsicht in seine neuesten noch ungedruckten Abhandlungen, besonders über die Familie der *Agarici*, für den Zweck seines Buches gestattete. Die Behandlung des Stoffes ist ebenso einfach als zweckmässig, zuerst eine scharfe, meistens neue Diagnose, dann die wichtigere Synonymie, eine kurze, die Diaognose ergänzende Beschreibung, Charakteristik der wichtigeren Varietäten, endlich Angabe des Wohn- und Fundortes und der Zeit des Erscheinens. Es geht daraus hervor, dass dieses Werk nicht nur für die russischen Bota-

niker, sondern überhaupt für jeden, der sich mit der Kenntniss der Schwämme befreunden will, höchst nützlich und brauchbar seyn wird. Zur Bestätigung dieser Ansicht möge eine oberflächliche Angabe des hier Gelieferten dienen:

Von der Gattung *Agaricus*, welche das Werk eröffnet, sind nicht weniger als 447 Arten aufgeführt, wozu im Nachtrage noch 15 kommen, so dass sich die Gesammtzahl derselben auf 462 beläuft. Neue, hier zuerst beschriebene Arten sind: *A. Lerchii, putidus, utilis, mammosus Fr.* in litt., *bifurcatus, Sobolewskii, Güldenstaedtii, canescens, gracillimus, plautus, merus, testaceo-canescens, ingricus, injucundus, firmus, Riederi, compar, inhonestus, depressus, Hoeftii, erugatus, gratus, perbrevis, Bongardi, Trinii, fulvo-marginatus, subzonatus, stabilis, tenuissimus, vaporariorum, curvatus, Prescotii, Buxbaumii, Falkii, diaphanus Bong., lanatus Bong., corneus.* Dann folgen die Gattungen *Lentinus* mit 4 Arten, *Cantharellus* mit 12, *Schizophyllum* mit 1, *Boletus* mit 14, *Polyporus* mit 57, *Daedalea* mit 8, *Merulius* mit 8, *Hydnum* mit 34, *Sistotrema* mit 1, *Irpex* mit 8, *Radulum* mit 1, *Thelephora* mit 51, *Phlebia* mit 4, *Morchella* mit 1, *Helvella* mit 9, *Leotia* mit 3, *Rhizina* mit 1, *Peziza* mit 164, *Ascobolus* mit 3, *Bulgaria* mit 4, *Vibrissa* mit 1, *Sarea* mit 1, *Ditiola* mit 2, *Stictis* mit 9, *Solenia* mit 4, *Sparassis* mit 1, *Spathulea* mit 1, *Geoglossum* mit 7, *Clavaria* mit 35, *Typhula*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0532-8

mit 3, *Calocera* mit 3, *Crinula* mit 1, *Pistillaria* mit 4, *Cyphella* mit 8, *Guepinia* mit 1, *Exidia* mit 6, *Tremella* mit 8, *Naematella* mit 2, *Dacrymyces* mit 4 und *Agyrium* mit 1 Species. Bei den Gasteromyceten stellt sich das Verhältniss der Arten zu den Gattungen folgendermassen heraus: *Phallus* 1, *Bataria* 1, *Clathrus* 1, *Tuber* 1, *Rhizopogon* 1, *Nidularia* 4, *Myriococcum* 1, *Polyangium* 1, *Sphaerobolus* 1, *Thelebolus* 1, *Pilobolus* 2, *Elaphomyces* 2, *Polysaccum* 2, *Scleroderma* 2, *Geaster* 4, *Bovista* 3, *Lycoperdon* 6, *Tulostoma* 1, *Lycogala* 3, *Didymium* 21, *Physarum* 18, *Diderma* 13, *Craterium* 4, *Perichaena* 4, *Licea* 2, *Trichia* 9, *Arcyria* 5, *Diachea* 2, *Stemonitis* 9, *Dictydium* 3, *Cribraria* 6, *Spumaria* 1, *Aethalium* 1, *Reticularia* 3, *Hyphella* 2, *Asterophora* 3, *Onygena* 3, *Pilacre* 3, *Dichosporium* 1, *Aegerita* 2, *Trichoderma* 1, *Cenococcum* 4, *Chaetomium* 1, *Illosporium* 1, *Periola* 2, *Acinula* 1, *Acrospermum* 1, *Sclerotium* 20, *Erysiphe* 8. — Möchte es dem Verf. gefällig seyn, auch bald seine Beobachtungen über die übrigen kryptogamischen Familien Russlands auf ähnliche Weise zu veröffentlichen!

De Familia fungorum Boletoideorum auctore A. Guilelmo Opatowski. (Wiegmann's Archiv für Naturgeschichte. II. Jahrgang I. Heft p. 1 — 34.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0533-3

Fries führt in seinem Systema mycologicum unter den Characteren der Gattung *Agaricus* „lamellas e membrana duplici arcte connexa et a pileo subdiscretas" an, eine Eigenthümlichkeit, die nur dem *A. involutus Batsch.* zukommt, indem bei allen andern, von dem Verf. untersuchten *Agaricis* die Hutsubstanz zwischen die beiden Membranen derselben Lamelle hineinragt und damit so innig verwachsen ist, dass die Lamellen nicht ganz von der Seite des Hutes, an welchen das Hymenium befestigt ist, abgelöst werden können. Dagegen ist die vollständige Lösbarkeit des Hymeniums von der Hutsubstanz ein wesentlicher Character der Boletoideen, welche nirgends wieder getroffen wird, und diess bestimmt den Verf., den *A. involutus* unter dem Namen *Ruthea* letztgenannter Familie beizufügen. Auch *Boletus Sistotrema Fries* und *B. volvatus Pers.* werden wegen der besondern Gestalt ihres Hymeniums unter dem Namen *Gyrodon* zur eigenen Gattung erhoben. Die Characteren der Familie der Boletoideen und ihrer Gattungen stellen sich demnach folgendermassen:

Fungi Boletoidei.

Fungi pileati mesopodes carnosi terrestres, hymenio infero sive in pilei facie infera posito. Hymenium v. lamellatum, v. gyroso-poroso-venosum, v. tubulosum, a receptaculo facile separandum, digito tactum pressumve humido-molle tenaciusculum, plerumque colorem mutans, obscuriorem accipiens. Receptaculum striatum, striis e basi radiantibus, v.

reticulatum, v. foveolatum, foveolis margine interdum pilis obsito.

I. *Ruthea* nov. gen. *Agaricus auct.*

Pileus carnosus depressus, dein subinfundibuliformis. Receptaculum striato-sulcatum, glabrum. *Hymenium lamellatum, a receptaculo discretum.* Lamellae e centro radiantes, parallelae subinde dichotomae, immixtis plerumque brevioribus, ex hymenio duplici connexae, (nec ut in Agarico substantiam pilei inter se includentes). — Sporae ovales minutissimae coloratae. Asci cylindrici, immixtis paraphysibus subulatis prominentibus hyalinis. Stipes solidus, neque volva, neque velo praeditus.

1) *Ruthea obvoluta Op.* Agaricus lateralis Schaeff. A. obvolutus Batsch. &c.

II. *Gyrodon* nov. gen.

Pileus carnosus, tenuis, convexo-planus. Receptaculum minute reticulatum. Hymenium gyroso-poroso-venosum, gyris hinc inde dentato-laceris. — Stipes solidus, nudus vel volvatus. Terrestres.

1) *G. sistotremoides Op.* Boletus sistotremoides Fries obs.

2) *G. volvatus Op.* Boletus volvatus Pers.

III. *Boletus Dill.*

Pileus pulvinatus, hemisphaerice explanatus, carnosus; margine nudo vel cortinato. *Hymenium tubulosum, tubulis integris, longitudinaliter juxtapositis, inter se adhaerentibus, singulis ab invicem separabilibus, rotundis vel angulatis,*

simplicibus vel compositis intus ascigeris, altero fine clausis, oribus pileo aversis. Asci minuti subcylindrici, immixtis paraphysibus subulatis prominentibus hyalinis. Sporae elongatae coloratae. *Receptaculum foveolatum, foveolis margine glabris vel pilosis.* — Stipes vel annulatus, annulo ad apicem affixo vel vaginae instar eum involvente, vel nudus; solidus vel spongioso-farctus vel cavus; reticulatus vel laevis v. punctato-pulvinulentus v. floccoso-squamulosus. Caro fracta vel colorem proprium servans, vel in rubescentem, coerulescentem, vel nigrescentem mutans. Omnes terrestres praeter unum parasitantem.

Conspectus specierum.

* Tubuli compositi.

1) *Bol. cavipes Op.* (pileo pulvinato, acute umbonato, sicco, luteo-fulvo, fuscescenti-flosculoso; tubulis decurrentibus magnis compositis brevibus flavis, dein flavo-virescentibus; stipite flavo, tomentoso-floccoso, basi leviter incrassato, intus toto cavo; velo bombycino niveo. Aug. Septbr. inter muscos, praesertim inter Hypnum crista castrensis, quod magna multitudine in Styriae regionibus subalpinis provenit, Weichselbaden prope Mariacellam). — 2) *B. bovinus L.*

** Tubuli simplices.

A. Annulati.

3) *B. luteus L.* — 4) *B. flavidus Fries.* — 5) *B. Grevillei Kl.*

B. Cortinati.

6) *B. aeruginascens Secret.* — 7) *B. strobilaceus Scop.*

C. Nudi.

a. Myclopodes (Stipes farctus.)

8) *B. cyanescens Bull.* — 9) *B. fulvidus Fries.* — 10) *B. castaneus Bull.*

b. Stereopodes (Stipes solidus).

α. Dictyopodes (Stipes reticulatus.)

11) *B. luridus Schaeff.* — 12) *B. calopus Pers.* — 13) *B. pachypus Fries.* — 14) *B. fellus Bull.* 15) *B. aereus Bull.* — 16) *B. regius Krombh.* — 17) *B. edulis Pers.*

β. Pityropodes. (Stipes punctato-pulverulentus).

18) *B. erythropus Pers.* — 19) *B. pulverulentus Op.* (pileo pulvinato, aequali-subtomentoso, ferrugineo-olivaceo, margine inflexo; tubulis flavidis, subbrevibus, adnatis, stipitem versus lamellatis, oribus magnis inaequalibus concoloribus; stipite subincurvo flavido, rubropulverulento, tactu atrato, versus apicem dilatato subcompresso, inferne attenuato; carne flavescente, illico saturate coerulescente. — C. ic. in Tab. I. fig. 1 et 2. In horto botanico regio Berol. Aug.-Oct.) — 28) *B. olivaceus Schaeff.* — 21) *B. badius Fries.*

γ. Leiopodes (Stipes laevis, glaber.)

22) *B. parasiticus Bull.* — 23) *B. piperatus Bull.*

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0537-7

— 24) *B. lividus Bull.* — 25) *B. variegatus Swartz.* — 26) *B. subtomentosus L.*

β. Lepidopodes. Stipes floccoso-squamulosus. 27) *B. scaber Bull.*

Sämmtliche Arten sind mit trefflichen Diagnosen, der vorzüglischsten Synonymie und ausführlichen Beschreibungen versehen.

Herbarium vivum mycologicum sistens fungorum per totam Germaniam crescentium collectionem perfectam auctore J. F. Klotzsch. Berolini, 1832. Fasc. I. et II. (jeder mit 1 Centurie getrockneter Pilze) in 4.

Wir müssen unsere Leser um Verzeihung bitten, dass wir von dieser vortrefflichen Sammlung, welche als eine der wichtigsten Erscheinungen neuerer Zeit betrachtet werden kann, erst jetzt eine Anzeige geben, obwohl wir überzeugt sind, dass es nicht erst unserer Empfehlung bedarf, um dieselbe in ihrem ganzen Werthe darzustellen. Es ist nicht zu läugnen, dass das Studium der Pilzkunde, insbesondere der Hymenomyceten, von jeher mehr Freunde und Verehrer gehabt haben würde, wenn es möglich gewesen wäre, diese flüchtigen Gebilde nach Art der übrigen Gewächse in einem Herbarium zu fixiren, und dadurch ihre Untersuchung zu jeder Zeit vornehmen zu können. Diese oft so schön gestalteten und mit den schönsten Farben gezierten Gewäsche schienen allen Versuchen der Kunst, sie

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0538-2

aufzubewahren, Trotz bieten zu wollen, ihre leicht zerbrechliche, fleischige, der Fäulniss im höchsten Grade unterworfene Masse bot in diesen Eigenschaften ebenso viele scheinbar unüberwindliche Hindernisse dar. Desswegen nahm man zu mancherlei Auskunftmitteln seine Zuflucht; Gleditsch und Trattinick poussirten Schwämme in Wachs, Lüdersdorf tränkte sie mit Fett, andere schlugen die Aufbewahrung in Holzessig und Kreosotwasser vor, aber durch alle diese Methoden wurde der Zweck nur theilweise erreicht, uud abgesehen von ihrer Kostspieligkeit, hielten Mangel an Zeit und Raum die meisten Botaniker von ihrer Ausführung ab. Erst Lasch's Abhandlung über das Auftrocknen und Aufbewahren der Fleischpilze, vorzüglich der Blätterschwämme zum wissenschaftlichen Gebrauch, welche derselbe im Jahre 1831 in der Linnaea p. 478 mittheilte, zeigte die Möglichkeit, dieselben durch sorgfältig angebrachte Längs- und Querschnitte so zuzubereiten, dass sie wie andere Gewächse getrocknet, in möglichst kleinem Raum aufbewahrt werden können, nnd ihre Hauptkennzeichen mit einem Blicke übersehen lassen. Herr Dr. Klotzsch hat diese Methode mit wenigen Abänderungen angenommen und in vorliegender Sammlung zuerst den Versuch gemacht, alle Familien der Pilze in gleichen, instructiven Exemplaren zu repräsentiren. Wir können an diesen getrockneten Blätterschwämmen nicht nur die Constitution, die Farbe und den äussern Habitus des Hutes und des

Strunkes so wie die Anheftung und die innere Beschaffenheit der Lamellen deutlich wahrnehmen, sondern auch mit einem befeuchteten Pinsel die Sporen ablösen, und so die ganze Natur eines Schwammes genau studiren; gewiss Alles, was man von einem getrockneten Schwamme nur verlangen kann. Aber auch aus andern Familien, bis zu den Staubpilzen herab, sind in dieser Sammlung Arten mitgetheilt, und darunter erblicken wir manche seltene, und mehrere neue Arten. Eine genauere Angabe des Inhaltes dieser beiden Centurien wird um so überflüssiger seyn, da wir hoffen dürfen, dieselben bald in der Hand eines jeden Mykologen und Pflanzensammlers zu wissen, wobei wir uns nur noch zu bemerken erlauben, dass die einzelnen Arten auf lose mit Stecknadeln befestigte Blätter aufgetragen sind, welche leicht abgenommen und dem Formate jedes Herbariums angepasst werden können, und dass der geringe Preis einer Centurie (à 4 Thaler) von der Absicht des Verf., durch möglichste Erleichterung des Ankaufes um so mehr zu nützen, den unzweideutigsten Beweis liefert. Wir sehen daher der Fortsetzung derselben mit gespannter Erwartung entgegen.

Neueste Schriften.

Ueber den Einfluss des Bodens auf die Vertheilung der Gewächse, nachgewiesen in der Vegetation

des nordöstlichen Tirol's. Von Dr. F. Unger, ord. öffentl. Professor der Botanik und Zoologie am Joanneum zu Grätz, ehedem Physicus zu Kitzbühel &c. Mit 2 Karten und 6 Tabellen. Eine von der Königl. botanischen Gesellschaft in Regensburg gekrönte Preisschrift. Wien bei Rohrmann und Schweigerd. 1836.

Chloris Hanoverana oder nach den natürlichen Familien geordnete Uebersicht der im Königreiche Hannover wildwachsenden sichtbar blühenden Gewächse und Farn, nebst einer Zusammenstellung derselben nach ihrer Benutzung im Haushalte, in den landwirthschaftlichen Gewerben und in den Künsten, von Geo. Friedr. Wilhelm Meyer, Dr., Königl. Grossbrit. Hannöv. Hofrathe, Physiographen des Königreichs, und ordentl. Professor an der Georg-Augusts-Universität zu Göttingen &c. Göttingen, bei Vanderhöck und Ruprecht. 1836.

Grundriss der allgemeinen ökonomisch-technischen Botanik, oder systematische Beschreibung der nutzbarsten Gewächse aller Himmelsstriche. Ein Handbuch für alle Freunde des Pflanzenreichs von Dr. J. H. Dierbach, Professor der Medicin in Heidelberg &c. Erster Theil. Heidelberg und Leipzig. Druck u. Verlag von Karl Gros. 1836.

C. A. Eisengrün, die Familie der Schmetterlingsblüthigen oder Hülsengewächse, mit besonderer Hinsicht auf Pflanzen. Physiologie. Stuttgart bei Cotta. 1836.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0541-8

A. Richter, Anleitung zur Gewächskunde zunächst für Seminaristen und Volksschullehrer. Mit 2 Tafeln. Köln, bei J. G. Schmitz. 1836.

Grundriss der Phytognosie. Von J. N. Friese, Dr. Med. et Phil., k. k. Prof. der allgem. Naturgeschichte an der Leopold-Franzens-Universität &c. Innsbruck, gedruckt mit Rauch'schen Schriften. 1836.

Kupfersammlung zum praktischen deutschen Botanisirbuche von Dr. Ludwig Reichenbach, Königlich Sächsischen Hofrathe &c. Erste Lieferung. Enthält: Keimung und Knospung und 294 Gattungen der deutschen Flora mit ihren Analysen und 12 netten Kupfertafeln. Preis 18 Groschen. Leipzig, Verlag der Wagner'schen Buchhandlung. 1836.

Tabellarische Uebersicht des Pflanzenreichs nach dem Linné'schen Sexualsystem, für angehende Mediciner und Pharmaceuten, bearbeitet und herausgegeben von F. A. H. J. Müller, Med. Dr.

Tabellarische Uebersicht des Pflanzenreichs nach dem natürlichen Pflanzen-System von Jussieu, für angehende Mediciner und Pharmaceuten bearbeitet und herausgegeben von F. A. H. J. Müller, Med. Dr.

Systema Laurinarum. Exposuit Christ. Godefr. Nees ab Esenbeck, Dr., Acad. Caes. Leopold. Carol. Nat. Curios. Praeses, Professor Vratislav. Berolini sumtibus Veitii et sociorum. 1836.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0542-3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1836

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Hofmeister Friedrich

Artikel/Article: Agrostographia germanica sistens icones Graminearum et Cyperoidearum, quas in Flora germanica recensuit auctor. Auch unter dem deutschen Titel: Die Gräser und Cyperoideen u. s. w. Daegestellt von Ludwig Reichenbach u. s. w in 4. 4129-4144